



Gemeinderat Biebers

Sitzungsprotokoll Gemeinderatssitzung 12. Mai 2020

<u>Termin:</u>	12.05.2020		
<u>Beginn:</u>	19.30 Uhr	<u>Ende:</u>	22.54 Uhr
<u>Ort:</u>	Gemeindehaus Biebers		
<u>Protokoll:</u>	Nina Lohmann		
<u>Anwesende:</u>	Marco Schömehl, Klaus Adamus, Kerstin Langer, Martin Wust, Bruno Lauer, Werner Rockenbach, Nina Lohmann		
<u>entschuldigt:</u>	Mario Kasper		
<u>Gäste:</u>	Johannes Dillig, Ingenieurbüro Dillig		

Tagesordnung (öffentlicher Teil)

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates
2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift - öffentlicher Teil -
3. Sachstand zur Erschließung des 1. Abschnittes Baugebiet "Heinzenbacherstraße" und Erörterung mit Herrn Johannes Dillig vom Planungsbüro Dillig
4. Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise bei der Erschließung des Neubaugebietes
5. Beratung und Beschlussfassung zu Instandsetzungsarbeiten am Pumpenhaus der Gemeinde Biebers und der weiteren Nutzung
6. Beschlussfassung zur Resolution der kommunalen Waldbesitzer
7. Beratung und Beschlussfassung zur örtlichen Grünpflege im Allgemeinen und zur Pflege der Streuobstwiese am Kriegerdenkmal im Besonderen
8. Anfragen und Mitteilungen

Tagesordnung (nicht öffentlicher Teil)

1. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift - nicht öffentlicher Teil-
2. Beratung und Beschlussfassung zur Anfrage von Mario Hils zu einer möglichen Bestattung seiner Mutter in Biebers
3. Anfragen und Mitteilungen
4. Themen und Terminierung nächste Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates

Der erste Beigeordnete Herr Marco Schömehl stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift - öffentlicher Teil -

Die Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 28.01.2020 wird einstimmig angenommen.

3. Sachstand zur Erschließung des 1. Abschnittes Baugebiet "Heinzenbacher Straße" und Erörterung mit Herrn Johannes Dillig vom Planungsbüro Dillig

Herr Johannes Dillig erklärt, dass die in der letzten Sitzung von Herrn Lorscheider ausgeführten Pläne für die Oberflächen- und Abwasserführung bzw. Wasserversorgung mittels Straßenquerungen mehr oder weniger alternativlos sind, da die VG-Werke auf die Anbindung der Bestandsbebauung ans Trennsystem beharren.

Im Zuge dieser Maßnahme werden die VG-Werke auch im selben Zuge die mittlerweile in die Jahre gekommenen Wasseranschlüsse erneuern. Gleichzeitig sollen auch mehrere Leerrohre in diesen Querungen verlegt werden. Durch die Vielzahl der Medien, die in einer Querung verlegt werden sollen, ist eine Öffnung der Straße die wirtschaftlichste und praktikabelste Lösung. Bei der Kostenaufstellung sei auch das Abfräsen und Erneuern der oberen Schicht des Straßenbelags im betroffenen Bereich der Heinzenbacherstraße eingerechnet. Durch diese Maßnahme könne ein homogenes Belagsbild der Straße gewährleistet werden. Bei fachgerechter Ausführung dieser Arbeiten sind keine nachteiligen Auswirkungen auf die Lebensdauer des bislang tadellosen Zustand des Straßenbelags zu fürchten.

Die Nutzung des bestehenden Kanals, im aktuellen Zustand, als reinen Schmutzwasserkanal für Bestandshaushalte und das zu erschließende Neubaugebiet sei unproblematisch, da der Kanalquerschnitt als reiner Schmutzwasserkanal überdimensioniert ist und bei einer möglicherweise notwendig werdenden Sanierung diese durch das Einziehen eines entsprechenden Innenrohres ohne nennenswerte Erdarbeiten erfolgen kann.

Die Anschlüsse für das Oberflächenwasser werden nur in die Grundstücke geführt. Für die Anwohner bedeutet dies, dass alle Arbeiten, die auf ihrem Grundstück zum Anschluss des Oberflächenwassers notwendig werden, zu ihren Lasten gehen.

Am bestehenden Schmutzwasseranschluss ist für die Anwohner nichts zu ändern. Sie müssen lediglich die bisherige Einleitung ihres Oberflächenwassers abtrennen und verschließen.

Der Großteil der Kosten (65%) wird von der Verbandsgemeinde getragen (s. Sitzungsniederschrift vom 28.01.20). Auch werden diese Kosten nicht auf die wiederkehrenden Beiträge für die Anwohner umgelegt.

Ein möglicher Gehweg für die Heinzenbacherstraße wäre allerdings umlagepflichtig, da es sich um eine erstmalige Anlage eines Gehweges handelt.

Im Zuge dieser Straßenarbeiten ist es sinnvoll, die Schleppkurve im oberen Bereich der Heinzenbacher Straße mit zu planen und auszuschreiben. Hintergrund ist ein gefahrenfreies Umfahren der Kurve Heinzenbacherstraße - Raiffeisenstraße für Busse. Desweiteren gibt es Überlegungen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in die Heinzenbacher Straße zu integrieren.

Laut Herrn Dillig sind Fahrbahnerhöhungen am sinnigsten, da sie das Tempo der durchfahrenden Fahrzeuge deutlich reduzieren und sich die Lärmbelästigung in Grenzen hält. Damit könnten die bestehenden Blumeninseln auch entfernt werden.

4. Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise bei der Erschließung des Neubaugebietes

Abstimmung über: - Planung der Schleppkurve und Rückbau der „Blumeninsel“
- Belagserhöhung um ca. 8cm durch „Aufteeren“ zur geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme im Eingangsbereich der oberen Heinzenbacherstraße, sowie im Kreuzungsbereich Mühlen-/Eichenweg

Ergebnis: Ja - Stimmen 6
Nein - Stimmen 0
Enthaltungen 1

Abstimmung über: - Die Erschließung des Neubaugebietes und Anschluss der Bestandsbebauung an das Trennsystem mittels Straßenquerungen.

Ergebnis: Ja - Stimmen 5
Nein - Stimmen 1
Enthaltungen 1

Somit plant Herr Dillig die besprochenen Maßnahmen und ermittelt die voraussichtlichen Kosten. Die Ergebnisse wird er dann in einer der nächsten Sitzungen vorstellen.

5. Beratung und Beschlussfassung zu Instandsetzungsarbeiten am Pumpenhaus der Gemeinde Biebrn und der weiteren Nutzung

Die Pumpe, die Wasser aus einem Brunnen zum Sportplatz zur Bewässerung des Rasens befördert, ist defekt. Das Ersetzen der Pumpe und die Erneuerung der maroden Steigleitung werden schätzungsweise 4000 bis 5000 € kosten. Zur nächsten Sitzung sollen entsprechende Leistungen von verschiedenen Handwerkern angefragt werden. Es gilt auch Einkünfte zur Beantragung der abgelaufenen Wasserrechte einzuholen.

Liegen diese Angebote vor, wird der Gemeinderat erneut über das weitere Vorgehen beraten.

6. Beschlussfassung zur Resolution der kommunalen Waldbesitzer

Die vorliegende Resolution fordert die Unterstützung kommunaler Waldbesitzer, um eine weitere Beforstung der Wälder möglich zu machen. Nur so kann Kohlendioxyd gebunden werden.

Abstimmung: Ja - Stimmen 7
Nein - Stimmen 0
Enthaltungen 0

7. Beratung und Beschlussfassung zur örtlichen Grünpflege im Allgemeinen und zur Pflege der Streuobstwiese am Kriegerdenkmal im Besonderen

Soll die Streuobstwiese am Kriegerdenkmal regelmäßig gemäht werden oder sind 1-2 Pflegeschnitte im Jahr ausreichend? Der Gemeinderat einigt sich auf die minimale Pflege der Wiese, um möglichst viele Wildbestäuber und Insekten anzulocken. Herr Martin Wust fragt Herrn Andreas Wust, ob dieser bereit wäre, die Mähungen zu übernehmen.

Zusätzlich sollte der Randstreifen "Auf der Hohl" ebenfalls nur noch 1 - 2 Mal im Jahr gemäht werden.

In der nächsten Sitzung soll noch einmal abschließend beraten werden.

8. Anfragen und Mitteilungen

- Die Pflege des Grünbeets am Ortseingang Fronhofen wurde bisher von Herrn Michael Bach und Frau Elke Holler übernommen. Es soll geklärt werden, ob sie bereit sind, diese Aufgabe weiterhin auszuüben.
- Die Volksbundfürsorge für Kriegsgräber hat eine Spendenanfrage an die Gemeinde gesandt. Es wird eine Nachfrage bei der VG Simmern - Rheinböllen erfolgen, ob es hier bereits Spenden gab.
- Von der Telekom kam die Mitteilung, dass sich die monatlichen Gebühren für die Internetnutzung im Gemeindehaus erhöhen. Der Gemeinderat spricht sich für eine Weiterführung des Vertrages aus.
- Im letzten Bürgermeistertreffen wurde mitgeteilt, dass die freiwilligen Ortsfeuerwehren zukünftig in ihrer bisherigen Form nicht mehr weiterbestehen werden. Geplant ist eine Stützpunktfeuerwehr der Ortsgemeinden Wüschheim, Reich, Biebern und Fronhofen. Dazu notwendig ist ein Standort in einer der Gemeinden, der etwa 2500 - 3000 m² Fläche beansprucht um zwei Katastrophenfahrzeuge unterzubringen, die die VG plant anzuschaffen. Weitere Besprechungen werden folgen.
- Geburtstagsjubilare werden aufgrund der momentanen Situation der Coronapandemie nicht persönlich besucht, sondern nur angerufen. Zukünftig möchten die Ratsmitglieder einen festen Rahmen abstecken um Präsente und Gratulationen redlich zu gestalten.
- Herr Günther Sehn wird noch einmal angehalten die beauftragten Arbeiten am Friedhof auszuführen.

Ende der öffentlichen Sitzung 21.53 Uhr